

Horst M a t t h i e s  
Institut für Literatur  
JOH. R. BECHER

Leipzig, 3. 1. 1970

---

S e l b s t e i n s c h ä t z u n g

Ich bin geboren im Jahr 1939. Zur Schule kam ich im Jahr 1945. Ich bin aufgewachsen in einer Zeit, in der das deutsche Volk, zumindest in einem Teil Deutschlands, denken und sehen lernte. Ich bin aufgewachsen in diesem Teil Deutschlands, unter Menschen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, anderen denken und sehen zu lehren. Das bestimmte mein Leben.

Ich habe die Erfahrung gemacht, daß wahre Erfolge bei dieser Aufgabe nur zu erreichen sind, wenn ich selbst vorbildhaft meine eigenen Lebensprinzipien denen angleiche, die sich, aus der historischen Situation für die bewußtesten Kräfte der Arbeiterklasse, als notwendig erweisen. In diesem Sinne stellte ich schon seit meiner frühen Jugend an mich und an die Menschen, die meinem Einflußbereich angehören, Forderungen.

Eine Einschätzung meiner Persönlichkeit, meiner Haltung und meiner Leistungen sollte deshalb unter dieser Vorgabe erfolgen.

1964 entdeckte ich an mir die Fähigkeit, meine Gedanken in einer Art und Weise ~~ausdrücken~~ <sup>in Worte fassen</sup> zu können, die ihnen eine größere Wirkungskraft verleihen. Gleichzeitig erkannte ich, daß bei zielstrebigem Anwendung dieser Fähigkeit, mein Wirkungskreis größer würde. Ich begann diese Fähigkeit zu entwickeln.

Unter den Umständen des Dienstes als Offizier in den bewaffneten Organen, war dies effektiv nicht möglich. Deshalb bewarb ich mich zum Studium am Literaturinstitut. Hier wurde ich auch, nach einigen Schwierigkeiten, die es zu überwinden galt, ~~als Student~~ <sup>als Student</sup> immatrikuliert.

Ich bin mit dem Vorsatz an das Institut gekommen:

1. so viel wie möglich zu lernen,